

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 62=82 (1916)

Heft: 34

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

führen. Ich habe in der Presse mich schon über das Repertoire unserer Bataillonsmusiken geäußert. Der Kommandant der 2. Division hat für seine Division bestimmte Befehle erteilt, von der richtigen Erwägung ausgehend, daß recht viel minderwertiges geblasen werde. Wir haben dann eine wirklich schweizerische Konzert- und Marschliteratur zusammengestellt, und sind immer noch an der Arbeit. Es ging nicht lange, so mochten unsere Soldaten die üblichen Märsche, ohne die man meinte nicht auskommen zu können, gar nicht mehr hören. An Stelle dieser alten übeln Produkte sind nun historische alte Schweizermärsche, prachtvolle Sachen z. T. und auch Märsche lebender Komponisten getreten, die viel mehr Schweizercharakter besitzen und von unseren Soldaten außerordentlich geschätzt sind; als Konzertstücke haben wir Kompositionen des Inlandes, die die ausländischen Potpourris schmerzlos verdrängten. Dieses Repertoire muß in Zukunft auch die Rekrutenschulen beherrschen, aber auch die Zivilmusiken, denen unsere Trompeter angehören und dann werden wir selbst in 13 tägigen Wiederholungskursen anständige Musik machen können.

Major V. Andreae, Kdt. Sch.-Bat. 3.

Armeegepäckmarsch.

Sonntag den 3. September soll zum erstenmal in der Schweiz in Zürich ein Armeegepäckmarsch stattfinden. Es soll damit einer in andern Ländern in ihrem hohen militärsportlichen Wert längst erkannten Gelegenheit zur außerdienstlichen Förderung körperlicher Tüchtigkeit auch bei uns Eingang verschafft werden.

Es ist der Veranstaltung eine große Beteiligung und lebhafte Interesse von militärischer Seite zu wünschen, damit sie den Ausgangspunkt bilde für zahlreiche Veranstaltungen gleicher Art.

Das Organisationskomite hat für den Marsch nachfolgende Bestimmungen erlassen:

1. Der Armee-Gepäckmarsch ist offen für Unteroffiziere und Mannschaften aller Waffengattungen und Truppenteile der schweiz. Armee, sowie für Schüler des militärischen Vorunterrichts.
2. Der Wettmarsch zerfällt in eine Einzel- und in eine Einheitskonkurrenz. Jeder Teilnehmer wird in der Einzelkonkurrenz rangiert. Eine Gruppe von 5 Mann, die der gleichen Einheit (Bataillon, Abteilung, Rekrutenschule, Instruktionskurs) angehören, konkurriert bei vorheriger Anmeldung mit den Einzelresultaten ihrer Teilnehmer in der Einheitskonkurrenz.
3. Die Teilnehmer starten in feldmarschmäßiger Ausrüstung, ohne Munition; statt des Käppis darf die Feldmütze getragen werden. Nicht-Gewehrtragende haben mit Gewehr zu marschieren. Vorunterrichtsschüler marschieren in Kursteneue mit Tornister oder Rucksack im Tornistergewicht.
4. Der Start findet Sonntag den 3. September, vormittags 10 Uhr, auf dem Sportplatz „Utogrund“ (Albisriederstraße) in Zürich statt. Appell der Teilnehmer und Kontrolle der Ausrüstung 8³⁰ vormittags dasselbst.
5. Marschroute: Utogrund — Altstetten — Dietikon — Killwangen — Wettingen — Würenlos — Dänikon — Dällikon — Regensdorf — Geißberg — Höngg — Wipkingen — Utogrund (Ziel) zirka 40 km.
6. Marsch-Bestimmungen: Es darf nur marschiert, nicht gelaufen (gesprungen) werden. Die Tragart des Gewehres ist frei. Marscherleichterungen (Kragentöpfen u. drgl.) sind gestattet. Jegliches Schrammachen durch Dritte, die nicht an der Konkurrenz teilnehmen, ist strengstens untersagt.
7. Grobe Verstöße gegen die vorstehenden Bestimmungen haben Disqualifikation zur Folge.
8. Rangierung und Preise: Die Rangordnung der Sieger ergibt sich aus der Reihenfolge der Ankunft am Ziel. Dabei ist maßgebend, daß der Mann in gefechts tüchtigem Zustande ankomme.

In der Einzelkonkurrenz erhalten 25% der Teilnehmer Ehrenpreise; weitere 25% erhalten Aufmunterungspreise. Wer innert 8 Stunden am Ziel eintrifft, erhält außerdem eine Anerkennungsurkunde.

Der siegenden Mannschaft in der Einheitskonkurrenz wird ein Ehren-Wanderpreis für die Dauer eines Jahres zuerkannt; außerdem erhält jeder Teilnehmer der drei ersten siegreichen Mannschaften je eine silberne Erinnerungs-Medaille.

8. Anmeldungen sind unter genauer Adressenbezeichnung und mit Angabe des Grades und der militärischen Einteilung unter Beischluß eines Einschreibegeldes von Fr. 2.— an das „Organisationskomite für den schweiz. Armee-Gepäckmarsch 1916, Postfach, Zürich 4“ zu richten. Startnummer in der Reihenfolge des Einganges der Anmeldungen. Meldeschluß: 31. August, abends 6 Uhr. R.

Bücherbesprechungen.

Die Heimat voran. Sechs Erzählungen und Skizzen schweiz. Schriftsteller aus der Kriegszeit, gesammelt von Herm. Aellen. Preis Fr. 1. 50;

Hintergaß-Leute im Kriegsjahr 1914. Anspruchslose Geschichten von Ulrich Amstutz. Preis Fr. 2.—.

Für Beide: Druck und Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Kurze Novellen und Skizzen einheimischer Schriftsteller. Wir sehen da, wie der Weltkrieg in alle, auch in die bescheidensten Verhältnisse hineingreift. Wenn vielleicht hie und da der Ausgang einer Geschichte nicht ganz den Erwartungen des Lesers entspricht, so muß man sich vor Augen halten, daß wir in einer ungewöhnlichen Zeit leben. Das muß man aber den Herren Autoren lassen, daß sie diese Hintergaß-Existenzen geduldig beobachtet und getreu wiedergegeben haben. M. P.

Feldpostbriefe von Schweizer-Deutschen; gesammelt von Chr. Grünberg. Verlag: Art. Institut Orell Füssli & Co., Zürich. 1916. Preis Fr. 2.—.

Es ist eine merkwürdige Sammlung von über 50 Briefen, welche in Zeitungen der deutschen Schweiz erschienen sind. Aus allen spricht ein großes Heimweh nach der Schweiz, wo die Betreffenden aufgewachsen und wo ihre Angehörigen und Freunde weilen. Mancher ist ernst geworden auf dem Schlachtfelde; Andere sind verbittert, wenn sie an die darbende Familie denken. Ohne Ausnahme jedoch zollen sie der Schweiz volles Lob für ihre segensreichen Einrichtungen. Mancher spricht auch seine Bewunderung unsrer Behörden gegenüber aus, für ihr bestimmtes Auftreten vor dem Krieg, das uns anno 14 einem Schicksal ähnlich demjenigen Belgiens entgehen ließ. M. P.

Erlebnisse eines Schweizers in den Dardanellen und an der französischen Front. Von Ferd. Kugler. Zürich 1916. Druck und Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Preis Fr. 2.—.

Der Autor, ein junger Basler, fühlte im August 1914 einen unwiderstehlichen Drang, sich aktiv am Weltkrieg zu beteiligen. Da in seinem Dienstbüchlein jedoch untauglich stand, wandte er sich auf Umwegen nach Delle, wo er einem französischen Fremdenregiment zugeteilt wurde. Nach einer kurzen Ausbildungszeit in Lyon, wobei ihm seine Basler Kadetteninstruktion zu gute kam, wurde er mit andern Ersatzmannschaften, hauptsächlich Schweizern und Elsässern, an die Aisne-Front abgeschickt. Verwundet, brachte er seine Erholungszeit in Algerien zu und wurde dann nach Alexandria resp. die Dardanellen verschifft. Die weitern Schicksale des Legionärs sind verschiedene Erkrankungen und Verwundungen in den mühseligen Kämpfen an den Dardanellen mit schließlich Rücktransport nach Tunis. Da das Engagement inzwischen abgelaufen, erhielt Kugler Urlaub und kehrte in die Schweiz zurück, wo er nunmehr tauglich befunden und der Grenzwacht im Tessin zugeteilt wurde. — Das Büchlein behandelt recht anschaulich die Leiden und Freuden des kleinen Troupiers und ist sehr kurzweilig geschrieben. M. P.

Die Russische Armee. Wien 1913. K. K. Hof- und Staatsdruckerei. Kommissionsverlag L. W. Seidel & Sohn. Fr. 4.—. Ferner, separat geheftet: *Die Russische Armee, Adjustierung und organisatorische Daten als Behelf für Patrouillenkommandanten.*

Das 173 Seiten und sehr viele, meist feine Abbildungen umfassende Buch ist nach der gleichen Stoffgliederung und Absicht angelegt wie das Büchlein über die Rumänische Armee. Im Vorwort ist gesagt: „Die besondere Stellung, die im europäischen Rußland das kaukasische Gebiet in militärischer und politischer Beziehung einnimmt, gelangt auch im Handbuch zum Ausdruck. — Es ist naturgemäß, daß bei dem bedeutenden Umfang des Stoffes nur jene Partien des Buches eine ausführliche Bearbeitung finden konnten, die besondern praktischen Wert für den Truppenoffizier haben, für den der Behelf in erster Linie bestimmt ist.“ Man hat sich also schon bei der Herausgabe dieses Orientierungsmittels auch in dieser Beziehung auf einen baldigen Krieg gegen Rußland vorbereitet. Auf weiteres wollen und können wir uns hier nicht einlassen; die Verhältnisse und Leistungen der Russischen Wehrmacht sind durch gewaltige Ereignisse und Tatsachen unterdessen bereits genügend zur allgemeinen Kenntnis gelangt, wie auch die unglaublichen Verbrechen einzelner hoher und höchster Staatsbeamter, sogar des gewesenen Kriegsministers Suchomlinow und seiner sauberen Helfershelfer von Spionen und Agenten, welche der Armee die Munition vorenthielten und dem Feinde Festungen in die Hände spielten, welch letztere nun mit schweren Opfern an Gut und Blut wieder zurückgenommen werden müssen.

J. B.

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

61. *Persius, L.* Der Seekrieg. Die Seekämpfe der deutschen Flotte im Weltkriege. (Unser Krieg, Bd. II.) Lex. 8° geh., 44 Seiten. Mit 160 photographischen Aufnahmen. München 1916. Gelbe Verlag. Preis Fr. 2.55.
62. Das Volk in Waffen. 2. Band: Die Flotte. Mit 140 photographischen Aufnahmen. Zusammengestellt und herausgegeben von Konteradmiral Ed. Holzhauser. Lex. 8° geh. 47 Seiten. Dachau 1916. Gelbe Verlag. Preis Fr. 2.55.
63. Die Champagne-Herbstschlacht. Bearbeitet und herausgegeben vom Armeeoberkommando 3. Hergestellt in der 3. Armee. 8° geh., 95 Seiten und 1 Karte. München und Leipzig 1916. Albert Langen. Preis Fr. 1.10.
64. *Motta, Giuseppe.* Sieben Reden von Bundespräsident Motta. (48. Heft der „Schweizer-Zeitfragen“.) 8°. 44 Seiten Zürich, 1916. Art. Inst. Orell Füssli. Preis Fr. 1.—.
65. Die Heimat voran. 6 Erzählungen und Skizzen schweizerischer Schriftsteller aus der Kriegszeit, gesammelt von Hermann Aellen. 8°. Zürich 1916. Art. Institut Orell Füssli. Preis Fr. 1.50.
66. *Grob, Emil A.* Der Patrouilleur. Ein Leitfaden für Unteroffiziere und Soldaten. 8°. Zürich 1916. Art. Institut Orell Füssli. Preis Fr. —.50.
67. *P. Maurus Carnot.* General Demont. Zweite Auflage. 8°. Zürich 1916. Art. Institut Orell Füssli. Preis br. Fr. 3.—, geb. Fr. 4.—.
68. *Bohnenblust, Gottfried.* Vaterländische Erziehung. (Vortrag, gehalten zu Bern, am 25. Mai 1915.) 8°. 23 S. Zürich 1915, Art. Institut Orell Füssli. Preis Fr. —.80.
69. *Motta, Giuseppe.* Vaterland nur dir! Drei Reden von Bundespräsident Motta. (Illustriert). 8°. 31 S. Zürich 1915. Art. Institut Orell Füssli. Preis Fr. —.30.
70. Der Samariterdienst der Schweiz im Weltkrieg. Heft 1: Die Hilfsstätigkeit der Schweiz im Weltkrieg von Pfarrer Albert Reichen, mit 2 Abbildungen. 8°. geh 30 Seiten. Preis 60 Cts. Heft 2: Wie suchen wir die Vermissten? Bilder aus einer Ermittlungsstelle. Von J. Bickle. Mit 6 Abbildungen nach Originalaufnahmen. 8°. geh. 60 S. Preis Fr. 1.—.
- Heft 3: Die Kriegsgefangenenpost. Von Albert Reichen, Pfarrer. Mit 4 Abbildungen nach Orig-

- nalaufnahmen. 8°. geh. 46 Seiten. Preis 80 Cts. Zürich 1916. Art. Institut Orell Füssli.
71. *Wrangel, Ferdinand.* Die Kulturbedeutung Rußlands. Vortrag, gehalten vor der Zürcher Frei-studentenschaft. 8°. 67 S. Zürich 1916. Art. Institut Orell Füssli. Preis Fr. 1.—.
 72. *Bühlmann, Gottlieb.* Die Entwicklung des Verpflegungs- und Verwaltungsdienstes der schweizerischen Armee. 8°. 213 S. Zürich 1916. Art. Institut Orell Füssli. Preis br. Fr. 5.—, geb. Fr. 6.—.
 73. *Grünberg, Ch.* Feldpostbriefe von Schweizer-Deutschen. Gesammelt von Ch. Grünberg. (Umschlag illustriert) 8°. 153 S. Zürich 1916. Art. Institut Orell Füssli. Preis geh. Fr. 2.—, geb. Fr. 3.—.
 74. *Amstutz, Ulrich.* Hintergasse-Leute im Kriegsjahr 1914. Anspruchslose Geschichten. 8°. 222 S. Zürich 1916. Art. Institut Orell Füssli. Preis br. Fr. 2.—, geb. Fr. 3.—.
 75. *Kugler, Ferdinand.* Erlebnisse eines Schweizers in den Dardanellen und an der französischen Front. 8°. 124 S. Zürich 1916. Art. Institut Orell Füssli. Preis br. Fr. 2.—, geb. Fr. 3.—.
 76. *Probst, Eugen.* Belgien. Eindrücke eines Neutralen. Mit 6 Stadtplänen und 4 Ansichten nach alten Original-Lithographien (Tafeln). 8°. 86 S. Zürich 1916. Art. Institut Orell Füssli. Preis Fr. 2.50.
 77. *Waxweiler, Emil.* Belgien hat sein Schicksal nicht verschuldet. Eine Antwort auf deutsche Anschuldigungen. (Mit Faksimiles und 1 Kartenskizze.) 8°. 120 S. Zürich 1916. Art. Institut Orell Füssli. Preis br. Fr. 2.50, geb. Fr. 3.50.
 78. *Tschudi, Iwan.* Der Tourist in der Schweiz und Grenzgebieten. Reisetaschenbuch. 35. Auflage. Neu bearbeitet von Dr. Carl Täuber. Mit vielen Karten, Gebirgsprofilen und Stadtplänen. (Bd. 1: Nordschweiz und Westschweiz. Mit 1 Porträt-Tafel, 12 Karten, 5 Plänen und 2 Panoramen.) 8°. 198 S. Zürich 1916. Art. Institut Orell Füssli. Preis kart. Fr. 4.—.



BERN A. KNOLL ZÜRICH
Bahnhofpl. vorm. Mohr & Speyer Löwenplatz

Offiziers - Uniformen und Ausrüstungen

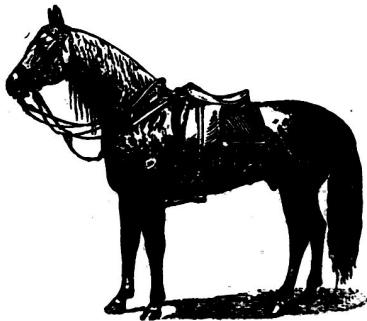
Zivil-Bekleidung :: Sport :: Livréen :: Prima
Stoffe :: Eleganter Schnitt :: Erstklassige Arbeit

Photo-Arbeiten
Apparate : Film : Platten
Schobinger & Sandherr : St. Gallen

Vertretung

während Militärdienst, Organisation etc. besorgt
J. R. Winkler, Fabrik-Geschäftsführer, Plattenstr. 80,
Zürich 7. (O. F. 3359)





H. Thielert & Cie. Sattlerei

Bern
Spitalackerstraße 60
Tramstation

empfehlen ihre Spezialitäten in: **Sätteln** aller Art, **Zäumen**, **Schabracken**, **Reitgamaschen**, **Sporen**, **Pferdedecken**, **Stallartikeln** etc. — Reparaturen werden in unserer Werkstatt aufs Prompteste und Billigste ausgeführt.



Sämtliche

Militär-Bedarfs-Artikel

für Offiziere und Soldaten
Gros Detail

• Fabrikation von Postsäcken

• Ordonnaux-Handschuhe - Karten- und Schriften - Taschen Wadenbinden - Sporen Kilometerzirkel etc.

O. Caminada - Zürich

Feldgraue Uniform

auch in leichtesten Stoffen
liefert in kürzester Frist

Victor Seffelen, Basel

Eisengasse 12 (Tanzgässlein 2)

Muster und Preisliste zur Verfügung.



Willi

-Thran-Lederöl,
-Schuhcreme, gelb u. schwarz
beste Putz- und Konservierungs-
mittel für alle Militarschuhe.
Fabrikant: Luchsinger & Co., Basel

Zahnbürsten für Militär

mit Holz- und Celluloidstiel, mit und ohne Etuis, von 20 Cts. an. Bei Bezug von größeren Quantitäten bedeutender Rabatt.

Strickler'sche Apotheke, Zürich.

Elektr. Taschenlampen

Briquets

Société N. B. J. Caspar-Escherhaus
ZÜRICH



Dominik Müller

ist der Schweizerische Schillerpreis
zuverkannt worden für seine Werke:

brosch. geb.

Neue Verse	Fr. 3.— 4.—
Verse, drittes Bändchen	„ 3.— 4.—
Basler Theatral	„ 1.70 2.50
Die kalte Pastete etc., 20 kurze Geschichten . . .	3.— 4.—

Wepf, Schwabe & Co., Verlag, Basel



UNENTBEHRLICH



Präzisions-Militär
KOMPAS.BILAND

Neuheit!

Präzisions-
Taschen-Kompass
„Biland“

Erstes Schweizerfabrikat
Generalvertrieb für die ganze Schweiz:
Otto Zaugg
Spezialwerkzeuggeschäft
Bern.

ST-GALLEN
BERN-BASEL
LAUSANNE
FABRIK IN LUGANO



Handschuhe
„Ordonnanz“

aus meinem
Spezial-Nappa-Leder
erstklassiger Confektion
mit Besatz Fr. 6.—
ohne 1. Fr. 5.—
B Fr. 4.—, C Fr. 3.50

51 Bahnhofstraße 51
Merkaforum

HANDSCHUH-BÖHNY
ZÜRICH